

Ehemalige Katholische Jugend und Pfadfinder in Wadgassen der Jahre 1966 bis 1968

Gerd Hensel zu Besuch in Wadgassen

Gerd Hensel war von 1966 bis 1968 als Kaplan in unserer Katholischen Pfarrgemeinde „Maria Heimsuchung“ Wadgassen tätig. Seit seiner Tätigkeit in Wadgassen ist eine lange Zeit verstrichen. Doch die schon freundschaftlichen Kontakte werden von ihm selbst und auch von seiner damaligen „Wadgasser Jugend“ bis heute aufrechterhalten. Nicht nur die Erinnerung, sondern auch die Verbundenheit zu den Wurzeln seines beruflichen Werdegangs waren für Gerd Hensel Grund genug, die damalige „Jugend“ zu seinem Abschied recht herzlich einzuladen. Einige der ehemaligen „Wadgasser Jugend“ konnten so gemeinsam mit Gerd Hensel im Rahmen eines Festamtes seinen Eintritt in den Ruhestand feiern. Am 03.10.2011 wurde Gerd Hensel 70 Jahre. Für eine kleine Nachfeier „Ruhestand und Geburtstag“ kam Gerd Hensel am 27. bis 30.04.2012 nach Wadgassen. Am Samstag, den 28.04., trafen wir uns mit Gerd Hensel im Pfarrheim. In der gemeinsamen Begrüßung von Herwig Schnur für die ehemalige Jugend und Johannes Hewener für die Pfadfinder brachten beide ihre Freude über die doch große Resonanz, ca. 40 Ehemalige waren anwesend, zum Ausdruck. Das zeigt, dass die „alte“, sprich schöne Jugendzeit, in der Gerd Hensel uns als damaliger Kaplan ein Stück unseres jungen Lebens begleitet hat, doch in guter Erinnerung geblieben ist.

Bei vielen Aktivitäten, hier seien nur einige genannt, wie Papier- und Schrottsammlung, Renovierung des Jugendsaals, Bau einer Bocciabahn, Veranstaltung von Kappensitzungen, Jugendwallfahrten und Zeltlager oder Feier von Beat-Messen in der Pfarrkirche oder der Kapelle auf dem Glockenberg, stets war die Begeisterung bei der Wadgasser Jugend recht groß. Wir glauben, dass man das nicht einfach mit der Aussage „die damalige Zeit hat das hergegeben“ abtun kann. An unserer damaligen erfolgreichen Jugendarbeit hat Gerd Hensel einen sehr großen Anteil, wofür wir ihm auch noch heute dankbar sind. Zur Begrüßung wurden ihm eine Kiste „Wadgasser Klosterbräu“, dazu ein passendes Glas, ein Ringel Lyoner, ein Buch „Das saarländische Glaubensbekenntnis“, ich glaube, es gibt nix besseres als Lyoner, die ihn an diesen Tag erinnern sollen, überreicht. Nach der Begrüßung hatte Gerd Hensel das Wort. In seiner lockeren Art erinnerte er sich und uns alle an seine schöne Zeit in Wadgassen. So manche Glosse aus der damaligen Zeit fand seine Erinnerung. Er dankte allen Anwesenden für ihr Kommen und für den herzlichen Empfang. Hans Peifer und Helmut Gier hatten einen Bildvortrag vorbereitet, der bei allen Anwesenden großen Anklang fand. Hier konnten wir andere und uns bei unseren jugendlichen Aktivitäten bestaunen. Es ist schon erstaunlich, dass eine fast lückenlose Bilddokumentation aus unserer Jugendzeit und Pfadfinderzeit vorhanden ist. Für das leibliche Wohl, Abendessen und Kuchenbüffet, sorgte das ORGA-Team gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern und einzelnen weiteren Teilnehmern des Treffens in gekonnter Weise, was von den Anwesenden gerne angenommen wurde.

Allen, die zum Gelingen dieses harmonischen und schönen Abends durch ihre Anwesenheit oder Mithilfe beigetragen haben, herzlichen Dank.

Zu unserer aller Überraschung kam Theo Welsch, ein Wadgasser Bub und heute Pastor in Heusweiler, auf eine kurze Stippvisite vorbei. Theo Welsch war zur damaligen Zeit Messdiener bei Gerd Hensel.

Ebenfalls gesellte sich am Abend auch unser Kaplan Christian Adams nach der Rückkehr von der Heilig-Rock-Wallfahrt dazu, um unsern Gast zu begrüßen.

Am Sonntagmorgen zelebrierte Gerd Hensel in unserer vollbesetzten Pfarrkirche das Hochamt. Im Mittelpunkt seiner emotional bewegenden Predigt stand das Evangelium dieses Sonntags: „Jesus, der gute Hirte“. Es fanden sich in der Predigt Erinnerungen, „er als Hirte und manchmal auch als dummes Schaf“, aus seiner Zeit als Kaplan in Wadgassen wieder.

Hier wurde deutlich, dass seine Tätigkeit in Wadgassen auch Gerd Hensel geprägt hat und er sich sehr gerne an die Begegnungen insbesondere mit den damaligen Jugendlichen, aber auch allen anderen Wadgasser Pfarrangehörigen, erinnert.

Einige „Ehemalige“ hatten den Lektorendienst gerne übernommen, was auch mit zur Besonderheit dieses Gottesdienstes beigetragen hat.

Mit einem etwas ausgedehnten Frühschoppen im „Bürgerhof“ fand dieses zweitägige Treffen einen vorläufigen Abschluss. Einstimmige Meinung aller Teilnehmer: Dieses Treffen ist unbedingt eine Wiederholung wert.